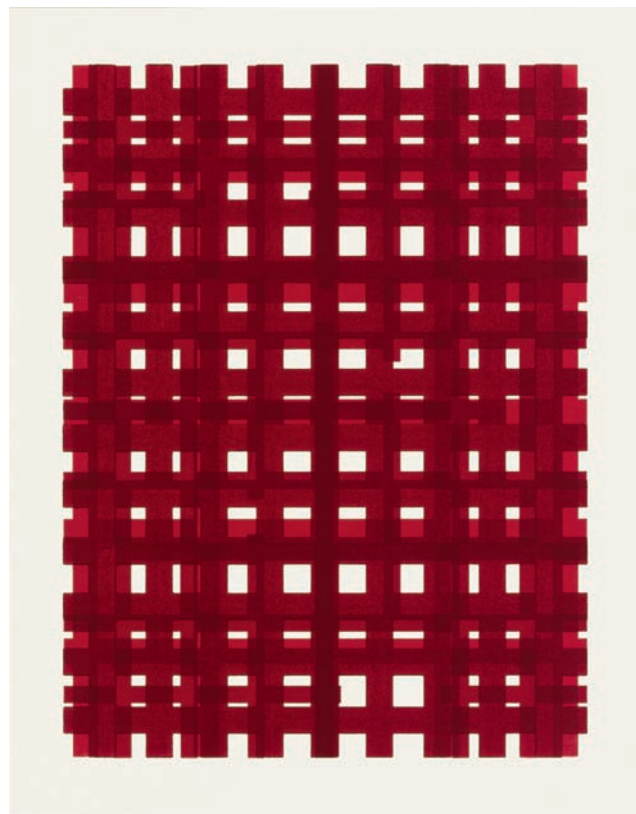




Ohne Titel (Überdruck) 1/2016, 2 Platten



Ohne Titel (Überdruck) 2/2016, 3 Platten

Holzschritte, Bild: je 70 x 54, Blatt: je 82 x 66 cm

Corsin Fontana *1944 Chur, lebt in Basel

Überdrucke/Overprints.

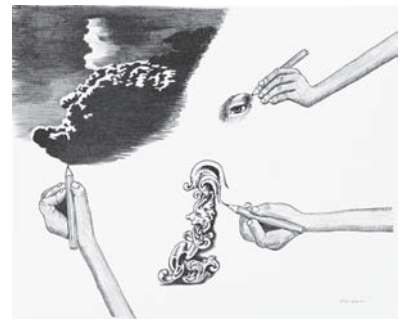
Nach einer ersten Edition (Februar 2014) von zwei Holzschritten in schwarzer Farbe untersucht Corsin Fontana nun neue Plattenkombinationen in der Farbe Rot.

Ausgangspunkt für die zwei vorliegenden Holzschritte sind acht schwarz-weiße Ölkreide-Zeichnungen mit verschiedenen Motiven, aus dem Jahr 1999. Diese bestehen aus horizontal-vertikal gitterartigen Strukturen, die ohne jegliche Bearbeitung übernommen und mit digitalem Laser aus Birkenholzplatten ausgeschnitten werden. Corsin Fontana kombiniert jeweils zwei bis drei verschiedene Platten, die in bewusst gewählter Reihenfolge gedruckt werden. Das konzentrierte Rot der Druckfarbe wird bei den ersten Durchgängen mit etwas Transparentweiss aufgehellt. Durch diese variablen Rottöne werden die einzelnen Ebenen sichtbar, die Überdrucke erreichen eine räumliche Tiefe. Die unterschiedlichen Verdichtungen und Leerstellen geben dem Licht mehr oder weniger Durchlass; die Motivränder sind offen.

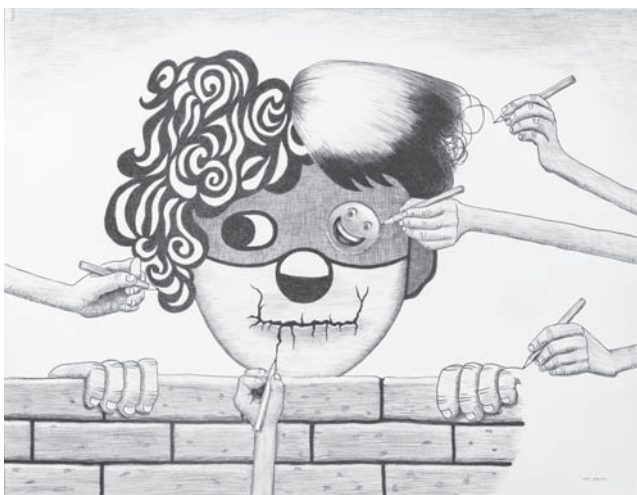
Die Farbe Rot ist keine statische Farbe, sondern eine lebendige in Bewegung stehende. Sie ist räumlich nicht zu fassen. Sie wirkt raumgreifend und raumverdrängend zugleich, was die Abstrahlung noch erhöht und das Motiv in eine leichte Vibration versetzt. - Druck: Arno Hassler, Atelier de Gravure, Moutier.



1)



2)



3)



4)

Aus der Serie „Interpretationen“

- 1) Betende Hände, 2016, Blatt: 42,5 x 59,5 cm
- 2) Himmel, Auge, Rocaille, 2016, Blatt: 35 x 43cm
- 3) Riss, 2016, Blatt: 58 x 75,5 cm
- 4) Arme, 2016, Blatt: 65 x 45,5 cm

Interpretationen

Den Kern des gesamten zeichnerischen Werkes von Sabian Baumann könnte man mit dem Satz zusammenfassen: Normalität ist eine Ausnahme im Raum und in der Zeit. Die Unterschiede zwischen Kulturen und Szenen, Sprachen und Mentalitäten, Jahrzehnten und Jahrhunderten sind offensichtlich. Diese Unterschiede sind nicht ineinander übersetzbar und können auch nicht eliminiert werden. Individuen sind einzigartige Collagen. Das ‚Ich‘ konstituiert sich aus unterschiedlichen Facetten wie Gene, Wissen, Habitus, Nahrung etc. Die Substanz, aus der wir gemacht sind, ist so alt wie das Universum.

In den Zeichnungen repräsentieren Zitate verschiedener Ästhetiken aus Kunst, Populärkultur, Fotografie und Baumanns „eigene“ Ästhetik dieses disparate Patchwork, das wir und die Welt sind.

Wertvorstellungen werden umgewertet durch Paradoxien, lyrische Momente und Humor. Auch den vier Lithografien aus der Serie „Interpretationen“, die von zeichnenden Händen geprägt wird, liegt dieses Konzept zugrunde.

Druck: Thomi Wolfensberger, Zürich



Finally Unfinished..., 2016



They Seemed Mysterious..., 2016

Lithografien mit je 2 Faltungen
Blattformat: je 76 x 56 cm

Die «time-based text drawings» von Vittorio Santoro pendeln zwischen einem Experiment mit Sprache und einer Praxis poetischen Handelns. Sie verdichten in sich eine bestimmte Dimension der Zeit, der erlebten Dauer, der «durée». In einem Akt der mentalen und physischen Konzentration zeichnet der Künstler bestimmte gewählte Begriffe, Wortreihen oder Sätze über längere Zeitperioden täglich nach, bis die Sprachzeichen gleichsam skulpturale Präsenz auf/in dem Blatt annehmen. Für die Betrachterinnen und Betrachter entsteht ein Szenario, bei dem der künstlerische Akt – ein Ritual – sich in die ununterscheidbaren Schichten des Graphits einritz.

Während die «time-based text drawings» oft verdichtet und verknüpft scheinen, untersuchen sie letztlich die Frage, was Bewusstsein oder individuelles Denken ist. Die Frage schliesst bei Santoro allerdings komplexe Szenarien mit ein: mögliches Scheitern und verpasste Möglichkeiten oder mehrdeutige oder gar kompromittierende gesellschaftliche Bedingungen, doch auch Integrität und persönliche Stärke. Weder «erklären» noch «beschreiben» die Zeichnungen solche Aspekte: Sie sind lediglich in einem sowohl visuellen als auch bildlichen Detail oder «Moment» fühlbar, das eine Art innere, seismische Bewegung bündelt. – Druck: Thomi Wolfensberger, Zürich

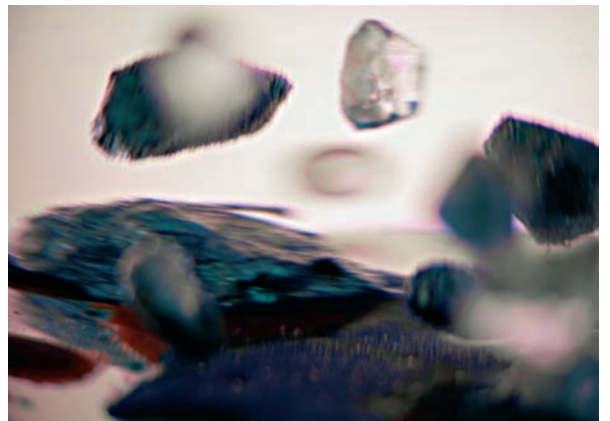
Katrin Freisager *1960 Zürich, lebt in Zürich



Liquid Landscape 1/2016



Liquid Landscape 2/2016



Liquid Landscape 3/2016

Inkjetdrucke
Bild: je 36 x 51 cm
Blatt: je 42 x 59,4 cm

In einer Weiterentwicklung des Zyklus „Liquid Landscapes“ erschafft Katrin Freisager archaisch anmutende, fiktive Landschaftsbilder.

Die Künstlerin komponiert mit Tusche, Pigmenten, Ölen, Wasser und weiteren Hilfsmitteln Bilder, die sie zuvor in der Vorstellung entwickelt hat. Dazu baut sie ein dreidimensionales Bilderlabor im Studio auf, fügt laufend neue „Zutaten“ bei und hält so die Kompositionen in Bewegung. Im steten Fluss der so entstehenden Bilder beobachtet sie das Geschehen konzentriert und hält mit der Kamera in entscheidenden Momenten das Szenario fest. Dabei entsteht das fotografische Bild einer fiktiven Landschaft. Den Schaffensprozess könnte man vielleicht als einen alchemistischen bezeichnen, mit dem die Künstlerin versucht, nahe an die eigene Vision eines Bildes heranzukommen. Das Unkontrollierbare und Unvorhergesehene spielt dabei eine grosse Rolle und ist Gegenspieler und Verbündeter zugleich.

Ursprung dieser Arbeiten ist die Frage nach der Darstellbarkeit von gesehenen Bildern, in denen sich Emotionen, Erlebtes und Erinnerungen manifestieren. Das aufgebaute Setting im Studio ist ein Hilfsmittel, mit dem es möglich ist, Vorstellungen von Landschaften, die in dieser Form nie existiert haben, darzustellen und erfahrbar zu machen.
Druck: Ursula Heidelberger, Laboratorium, Zürich

In der Videoarbeit *stream* von Judith Albert werden wir zum Beobachter des Beobachters, resp. der Beobachterin: wir befinden uns in einer Pappmaché-Höhle, im Vordergrund kauert die Künstlerin am Boden und betrachtet nahezu reglos die Welt draussen. Die Höhle und die Silhouette der Künstlerin sind schwarz, die „Welt“ dagegen zieht in betörenden, ineinander geschachtelten Farbfeldern vorbei. Die geometrischen Strukturen lassen kaum Gegenständliches erkennen, manchmal erinnern sie an eine Landschaft, an Städte – sie lösen sich jedoch gleich wieder auf und „streamen“ schwarmartig weiter.

Wir sehen der Künstlerin beim Betrachten zu und wännen uns in einer besseren (höheren) Position, vergessen dabei aber, dass wir einfach tiefer in der Höhle stecken und nicht mehr wissen als sie. Ein weites Feld von Interpretationen eröffnet sich uns: Denken wir an einen ironischen Wink zu Platos Höhlengleichnis, an die Schatten, die wir für die reale Welt halten? Oder schauen wir einer Figur von Caspar David Friedrich (dem Mönch am Meer oder dem Wanderer im Gebirge) über die Schulter und verlieren uns sehnsüchtig in der Weite der Landschaft? Wollen wir den Vergleich bemühen, dass wir aus der Sicht der Evolution immer noch in einer Höhle sitzen, aber über Technologien verfügen, die uns überfordern, einlullen und schon lange überholt haben?

Judith Alberts Video erzählt auf grossartige Weise, en miniature, vom Träumen, Zuschauen, Reisen, Erleben der Welt und von deren Deutungsmöglichkeiten. – Technik: Gery Hofer, Zürich



stream 2016
Video (11') ohne Ton
4 Stills aus dem Video



Masse: 10,8 x 7,3 x 1,5 cm (B/H/T)
Bildschirm: 4,3 Zoll
Selbststartend mit integriertem Timer

Edition Mai 2016	Ausstellung 25. Mai – 23. Juli 2016	Auflage	Preis
Judith Albert *1969 Zürich	stream 2016, Video (11') ohne Ton	17	1700.–
Sabian Baumann *1962 Zürich	Betende Hände, 2016, Lithografie	17	320.–
	Himmel, Auge, Rocaille, 2016, Lithografie	17	280.–
	Riss, 2016, Lithografie	17	400.–
	Arme, 2016, Lithografie	17	320.–
	Alle 4 Arbeiten (2016)		1200.–
Corsin Fontana *1944 Basel	Ohne Titel (Überdruck), 1/2016, Holzschnitt (2 Platten)	22	600.–
	Ohne Titel (Überdruck), 2/2016, Holzschnitt (3 Platten)	22	600.–
Katrin Freisager *1960 Zürich	Liquid Landscape 1/2016, Inkjetdruck	25	480.–
	Liquid Landscape 2/2016, Inkjetdruck	25	480.–
	Liquid Landscape 3/2016, Inkjetdruck	25	480.–
	Alle 3 Arbeiten (1-3/2016)		1300.–
Vittorio Santoro *1962 Zürich/Paris	Finally Unfinished..., 2016, Lithografie mit 2 Faltungen	21	640.–
	They Seemed Mysterious..., 2016, Lithografie mit 2 Faltungen	21	640.–

Die Abbildungen in diesem Editionsblatt entsprechen qualitativ nicht den Originalen.